



Angespannte Blicke von den Zuschauern und von den vielen Teilnehmern. 649 Kinder liefen am Samstag im städtischen Park um die Wette.

FOTO: WINFRIED LABUS

Dabei sein ist alles!

Schülerwaldlauf. Die 36. Auflage des Schülerwaldlaufes ist wieder ein Erfolg. Die Macher versprechen: Es wird noch lange nicht die Letzte sein

Von Felix Lindemann

Vor der Startlinie füllte es sich, die Schüler starteten den Countdown. Drei, zwei, eins... Peng! Der Startschuss ertönte aus der Pistole von Winfried Vogelin, die Schüler ranneten los, die Zuschauer begannen zu klatschen – ein weiterer Lauf war gestartet. 649 Mädchen und Jungen verteilt auf 37 Läufe kämpften beim traditionellen Schülerwaldlauf um die Plätze auf dem Siebertreppen.

Eltern feiern den Nachwuchs an

Zum 36. Mal gab es am vergangenen Samstag den Schülerwaldlauf, der auch in diesem Jahr – trotz anfangs schlechtem Wetter – ein voller Erfolg war. Die Läufer von sechs bis elf Jahren mussten eine 600 Meter lange Strecke durch den Stadtpark absolvieren, ehe sie ins Ziel einliefen. Anders war dies bei den älteren Läufern, die Zwölf- und 13-Jährigen mussten die Strecke gleich zweimal bewältigen und somit ihre Kondition noch besser einteilen.

Nach den mitreißenden Läufen wurden die Schüler im Ziel schon von den Eltern erwartet, die ihren Nachwuchs zuvor am Rand angefeuert hatten. Jeder der knapp 650 Läufer konnte sich im Zielbereich eine Siegerurkunde ausdrucken lassen. Neben einem kleinen Druckerproblem – einer der beiden



„Ich bin zum ersten Mal hier beim Schülerwaldlauf. Es macht viel Spaß, dabei zu sein“

Emelie (8), Grundschule Vonderort

Drucker gab zwischenzeitlich den Geist auf – kam diese Neuerung bei jedem der Teilnehmer gut an. Denn egal wie hoch die Erwartungen waren, ob im Ziel ankommen oder es unter die ersten Zehn zu schaffen – das Motto lautete bei den meisten Schülern: Dabei sein ist alles!

Am Rande der Strecke gab es Verpflegung für Klein und Groß, so konnten die Sportler vor dem großen Lauf noch einmal reichlich Energie tanken, um noch bessere Ergebnisse zu liefern.

Auch der siebenjährige Tyler von der Grundschule Grafenwald war in diesem Jahr erneut dabei. Seine Freude vor dem Lauf war riesig und er wollte am liebsten ganz weit vorne mitmischen. Um 15 Uhr wurde es für ihn und seine Eltern spannend, da ging es endlich an den Start. Für Klassenkameradin Mirja war es dagegen der erste Waldlauf, sie wollte einfach nur im Ziel an-



„Ich habe bei meinem dritten Lauf große Erwartungen und möchte unter die ersten Zehn“

Lukas (8), Gregorschule

kommen. Organisator Dirk Lewald hatte Samstagmorgen noch große Befürchtungen, dass das Wetter den Veranstaltern einen Strich durch die Rechnung machen würde. Doch ganz im Gegenteil – nach dem Regenschauer am frühen Samstagmorgen schien den ganzen Nachmittag lang die Sonne. Bestes Laufwetter!

Startnummer einlaminiert

Neben dem kleinen Problem mit dem Drucker musste Lewald auch ein weiteres schnell lösen: Einige Läufer hatten ihre Startnummern mit der darin eingearbeiteten elektronischen Kennung aus Angst vor möglichen Regenschauern einlaminiert. Das hatte allerdings zur Folge, dass diese Läufer von der Elektronik im Ziel nicht erfasst wurden.

Nachdem um 17:40 Uhr die letzten Teilnehmer die Ziellinie über-



Die Unterstützung der Zuschauer gab den Läufern Motivation.

FOTO: LABUS

quert und ihre Urkunden abgeholt hatten, ging ein langer Nachmittag für alle Schüler, Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde und Organisatoren zu Ende. Und siehe da: Pünktlich zum Ende der 36. Auflage regnete es doch noch. Glück gehabt!

Abschließend gab Dirk Lewald stellvertretend für sein Helferteam des LC Adler ein zufriedenstellendes Fazit ab: Es sei eine weitere gelungene Auflage des traditionellen Laufes gewesen. Ob es im kommenden Jahr auch die 37. Auflage geben wird? „Ja klar, selbstverständlich“, sagte Lewald. So können sich die Schüler bereits auf die nächste Auflage freuen – und schon einmal mit dem Training beginnen.



Die große Fotostrecke finden Sie auf waz.de/sport-bottrop